



# Auditbericht

zu den

**Vor-Ort-Audits der 8. Stichprobe**

**2009**

**Programme for the Endorsement of Forest  
Certifikation Schemes - PEFC**

in der

**Region  
Nordrhein-Westfalen**

**IC-Verfahrensnummer: 1862587**  
**Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.: 1900010**

## Flächengewichtete Kontrollstichprobe

### 1. Allgemeines

#### 1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 8. Stichprobe 2009 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von September 2009 bis Februar 2010 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise wie in den Vorjahren ab.

#### 1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.  
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

#### 1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Alfred Raunecker, Forstassessor, Forstsachverständiger.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

#### 1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006, 14.7.006, 28.11.2006)
  - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005 und 18.1.2008)
  - PEFC-Standards für Deutschland  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
  - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)
  - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

## 2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche 601.898 ha  
(Stand zum Zeitpunkt der Auslosung: Jan. 2009)

2.2. Stichprobenfläche 154.833 ha (= 26 %)

2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe 23  
zzgl. 2 nachgeholte Audits aus 2008

tatsächlich durchgeführte Audits 2009: 25

Zu den ausgewählten 23 Betrieben wurden dazugerechnet: zwei Betriebe, die von 2008 nach 2009 verschoben werden mussten: in einem Betrieb wegen des Wintereinbruchs mit hoher Schneelage, im anderen war aus innerbetrieblichen Gründen um Terminverschiebung gebeten worden; der letztere war im Jahr 2005 für ein Nachaudit gesetzt worden.

Somit wurden in 2009 25 Betriebe auditiert.

Von den insgesamt 25 Betrieben waren fünf zum wiederholten Male in der Stichprobe, davon waren vier durch die zufällige, flächengewichtete Auswahl erneut gezogen worden waren, in einem fand ein geplantes Nachaudit statt. Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Stichprobe ist im Anhang beigefügt.

#### 2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche	Durchschnitt	Min	Max
4	Regionalforstämter Staatswald: Landesbetrieb NRW	108.438 ha	8.763 ha	3.691 ha	14.180 ha
2	sonst. Staatswald	9.838 ha	4.919 ha	2850 ha	6.988 ha
5	Komm.- und Gemeindewald	18.925 ha	3.785 ha	265 ha	14.817 ha
8	Privatwald	10.300 ha	1.288 ha	105 ha	6.792 ha
6	FBG	7.332 ha	1.222 ha	180 ha	2.616 ha
<b>25</b>	<b>Summe</b>	<b>154.833 ha</b>			

### 3. Systemstabilität

#### 3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.), Mitwirkung der auditierten Betriebe

Die Kenntnisse zum PEFC-System, insbesondere zu den PEFC-Standards, sind auf einem hohen Niveau.

Nachdem zwischenzeitlich die Nachwirkungen Kyrills (Sturmholzaufarbeitung, Wiederauf- forstung) überwiegend aufgearbeitet sind, war im Herbst 2009 die die Bereitschaft zu den PEFC-Audits wieder hoch und die Terminfindung in der Regel einfacher als in den beiden Vorjahren. Dennoch wurde in einzelnen Betrieben der Vorabfragebogen erst kurz vor dem Termin oder gar erst zu Beginn des Termins zurückgegeben. Zur Vorbereitung auf das Audit ist es aber unerlässlich, dass der ausgefüllte Fragebogen mindestens eine Woche vor dem Termin beim Auditor ist.

### 3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Aus Sicht der Auditoren und der Zertifizierungsstelle wäre die Teilnahme von Externen an den einzelnen Audits wünschenswert, sofern der Betrieb dem nicht ausdrücklich wider- spricht. In 2009 nahm in keinem einzigen Fall ein Zuhörer an den Vor-Ort-Audits teil, weder Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe oder PEFC-Beauftragte, noch Vertreter interessierter Kreise.

### 3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

- Im Jahr 2009 fand erstmals ein Geschäftsstellenaudit bei der Regionalen Arbeitsgrup- pe statt. Hierüber wurde ein eigener Auditbericht erstellt. Die Ergebnisse dieses Au- dits wurden bei der Arbeitsgruppensitzung 2009 vorgestellt und diskutiert.
- Das in 2008 begonnene Schulungsprogramm für PEFC-Beauftragte wurde in 2009 forstgesetzt.
- Nach Vorlage der Ergebnisse der Vor-Ort-Audits 2008 wurden in der Sitzung der Re- gionalen Arbeitsgruppe Sofortmaßnahmen auf den Weg gebracht:
  - Artikel in Landwirtschaftl. Wochenblatt zu Auditergebnissen
  - Information (Flyer) an Waldbesitzer zu Thema „Flächige Befahrung“
  - Info an Waldbesitzer über Möglichkeit der Wildschadensanmeldung zu Ver- biss-, Schäl- und Schälschäden

- Arbeitssicherheit: Aktivierung der Berufsgenossenschaften
- Abgelaufene Forsteinrichtungswerke in FBGen: Brief an Landesbetrieb

#### 4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit.

##### 4.1. Ergebnisse 2009

Bei den 25 auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Abweichungen zur Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit ist die Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung und **N** - Nebenabweichung in der Tabelle enthalten.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	N	H
6.4c	mangelhafte Fälltechnik	4	4	0
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	3	3	0
6.4a	mangelhafte persönliche Schutzausrüstung	1	1	0
6.4d	UVV-Schulung bzw. UVV-Einhaltung mangelhaft	1	1	0
5.6c	fehlende Bindemittel an Forstmaschine	4	4	0
5.6d	ungenügend behandelte Betriebsmittelverlust	2	2	0
4.11	nicht angepasste Wildbestände	4	4	0
2.5	flächige Befahrung	3	3	0
0.3	Christbaumkulturen bei PEFC abgrenzen	1	1	0
<b>Summe</b>		<b>23</b>	<b>23</b>	<b>0</b>

Die Feststellungen wurden alle als Nebenabweichung eingestuft.

**Schwerpunkte der Abweichungen** mit einer Häufigkeit von 3 oder mehr Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit, mit insgesamt 9 Abweichungen in 8 verschiedenen Betrieben. In diesem Themenbereich fielen vor allem nicht sichere Fälltechnik (4 Fälle) und Motorsägen mit fehlendem Kettenfangbolzen (2 Fälle) auf. In einem weiteren Betrieb fehlte die

Absperrung der Forststraße im Gefahrenbereich der Holzfällung. In einem Einzelfall wurde ein Forstwirt ohne Gesichts- und Gehörschutz bei der Motorsägearbeit angetroffen (mangelhafte PSA), in einem weiteren Betrieb konnte die jährliche UVV-Belehrung nicht nachgewiesen werden.

- Krit. 5.6: Betriebsmittel bei Forstmaschinen (6 Abweichungen in 5 Betrieben): Bei vier Maschinen fehlte das obligatorische Bindemittel, in zwei Fällen wurde ein unbehandelter Ölverlust festgestellt.
- Krit. 4.11: In 4 Betrieben wurden nicht-angepasste Wildstände festgestellt bzw. wurden die vom Waldbesitzer ergriffenen Maßnahmen als nicht ausreichend beurteilt.
- Krit. 2.5: Nicht-Einhaltung der Rückegassen wurde in 3 Fällen kritisiert.
- Krit. 0.3: In einer FBG wurden auf Kyrillkahlfächen Christbaumkulturen in größerem Ausmaß angelegt. Die Abgrenzung dieser Flächen und Herausnahme aus der zertifizierten Gesamtfläche hat noch nicht stattgefunden und musste nachgereicht werden.

### **Verbesserungspotenzial**

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in den Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Auf eine detaillierte Auflistung dieser Themen wird verzichtet, da sie definitionsgemäß keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben hauptsächlich drei Themenbereiche diskutiert:

- Krit. 6.4f: Rettungskette: Des Öfteren wurde empfohlen, den Rettungsplan auch an Unternehmer bekanntzugeben.
- Krit. 0.4: Einhaltung gesetzlicher Anforderungen: Es wurde mehrfach die Entsorgung nicht mehr benötigten Zaunmaterials oder Fegeschutz angeregt.
- Krit. 5.6b: Mehrfach musste auf die Verwendung von Sonderkraftstoff in Motorsägen hingewiesen werden.

Insgesamt ist dennoch ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

#### 4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in 8 Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. In zwei Betrieben wurden Nachaudits festgesetzt.

**Schriftliche Stellungnahmen** wurden zu folgenden Themen eingefordert (teilweise wurde im einzelnen Betrieb eine Stellungnahme zu mehreren Fragestellungen gefordert):

- Stellungnahme zum fehlenden Ölhavarie-Notfallset (in 3 Fällen)
- Nachweis der UVV-Schulung
- Stellungnahme zum fehlenden Kettenfangbolzen
- Abgrenzung der neu angelegten Christbaumkulturen gegenüber PEFC-Deutschland
- Stellungnahme zur mangelhaften Fälltechnik eines Unternehmers
- Stellungnahme zu flächiger Befahrung (Harvester auf Kyrillfläche)
- Stellungnahme zu einem Ölwechsel auf der Forststraße durch einen Unternehmer
- In einer FBG muss eine Entscheidung darüber getroffen werden, ob sie zur gemeinschaftlichen Teilnahme oder als Zwischenstelle zertifiziert sein will. Bisher wurde sie als Privatwald-Einzelbetrieb geführt.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind von den 8 eingeforderten Stellungnahmen 4 termingerecht eingegangen.

#### **Nachaudits:**

Beide Nachaudits, die in 2009 festgesetzt wurden, beziehen sich auf frische, erhebliche Schälsschäden durch Rot- bzw. Sikawild. Im Nachaudit in 2012 bzw. 2013 soll die Einführung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen überprüft werden.

Ein **Entzug der Teilnehmerurkunde** war in der diesjährigen Stichprobe nicht angezeigt.

#### 4.3. Durchschnittliche Anzahl von Abweichungen nach Besitzarten

Krit.	SW	PW	KW	FBG
<b>0</b>	0,00	0,00	0,00	0,17
<b>1</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2</b>	0,00	0,00	0,20	0,33
<b>3</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4</b>	0,17	0,13	0,20	0,17
<b>5</b>	0,17	0,25	0,60	0,00
<b>6</b>	0,67	0,25	0,20	0,33
<b>Summe</b>	1,00	0,63	1,20	1,00
Durchschnitt	0,92			

## 5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

## **Zusammenfassung und Bewertung**

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige hoher Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der Region Nordrhein-Westfalen (IC-Verfahrens-Nr. 1862587) wird empfohlen.

Nürnberg, den 12.02.2010

---

Klaus Schatt  
Dipl.-Ing. (FH)  
Leit. Begutachter

---

Alfred Raunecker  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter

---

Niels Plusczyk  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter

**Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2009:** (in alphabetischer Reihenfolge)

Bayer Real Estate
FBG Benolpe
Stadtforst Blomberg
Haus Büren'scher Fonds
Frhr Bussche-Kessell
Prinzessin von Croy
Gemeinde Dahlem
Beate Heller
Landesverband Lippe
Stadt Marienmünster
FBG Moers
Stadt Münster
Waldgenossenschaft Neunkirchen
FBG Ochtrup
RegionalFoA Arnsberg
RegionalFoA Kurköln. Sauerland
RegionalFoA Niederrhein
RegionalFoA Ob. Sauerland
Friedrich Freiherr von Schorlemer
Bundesforstamt Senne
FBG Sorpe
Graf Spee, Ahausen
FBG Sundern
FBG Wenden
Fürst Wittgenstein, Bad Laasphe